Zeitschrift: Pädagogische Blätter: Organ des Vereins kathol. Lehrer und

Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 15 (1908)

Heft: 13

Rubrik: Würdigungen und Ehrungen für die treuen Wächter in Kirche und

Schule

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 29.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Pädagogische Chronik.

Schwhz. Von der Jüh'schen Direktion wurden an 21 Zöglinge des Lehrerseminars 3220 Fr. Stipendien bewilligt und für die Lehreralterskasse deren 200 Fr. —

Burich. Am Samstag traten 36 Professoren, Studenten 2c. eine sechs.

wöchentliche Studienreise nach ben tanarischen Infeln an.

Schwyz. Die drei Sektionen bes kath. Lehrervereins richteten an den Reg.-Rat zu handen des Kantonsrates ein Gesuch um eine Teuerungszulage aus der Staatskasse von je 200 Fr., pro weltliche Lehrkraft. Der Eingabe wünschen wir besten Erfolg; berechtiget ist sie. Ob sie auch mehr und weniger legalen und finanzpolitischen Einwänden begegnen mag, sie bringt immerhin die reformbedürftige Besoldungsfrage in Fluß. —

St. Gallen. Als Turnlehrer an bie Rantonsichule murbe gemablt Sr.

Berd, aus bem Rt. Bern g. 3. Turnlehrer in Chiaffo.

— Lehrerwahlen. Nach St. Gallen kommt Schlegel, z. 3. in Lacken Vonwil und nach Lichtensteig Wichser in evang. Gokau und Geel in Sargans nach St. Gallen.

Schaffhausen. Eigenartige Auffassung ber pabag. Toleranz Allhier muffen alle "Rinder, also auch die römisch-kath Ettern, aus dem "Ge-sangbuch für die reformierte Rirche der Schweiz" singen. Wenn so was in den Urkantonen vorkame! —

Schweiz. Das Zentraltomitee der "tath. Bereinigung zum Schutz der Sittlichteit" bestellte Ausschüsse für 1. Literatur und Runst, 2. Rechts- und Polizeiwesen, 3. Schaustellungen, Theater, Bariétés, Kinematographen, Publizistik. Die Bereinigung erklärt sich bereit, mit Bereinen, die verwandte Ziele versolgen, besonders auch mit den evangelischen, zusammenzuarbeiten.

Burdigungen und Chrungen für die treuen Bachter in Rirche und Soule.

Wolfhalben (Appenz. A.-Rh.) erhöhte die Gehalte der Lehrer von 1600 Fr. auf 1900 Fr. mit Alterszulagen (à 50 Fr.) bis auf 200 Fr. nach 20 Jahren nebst freier Wohnung, Beleuchtung und Holz.

Weefen. * Erhöhung bes Pfarrgehaltes um 200 Fr. und 50 Fr. für Erteilung bes Religions-Unterrichtes an ber Set. Schule. Letteres macht fich

etwas armfelig.

Bafel. Stadt. Der Regierungsrat beantragt dem Großen Rat, es sei ber Lehrer-, Witwen- und Waisenkasse der Stadt Basel für jedes neueintretende Mitglied, das im Basler Schuldienst steht, ein jährlicher Beitrag von 50 Fr., sowie einen Anteil für die wegen vorgerückten Alters zu leistenden einmaligen Rachzahlungen aus öffentlichen Mitteln zu gewähren. Die jährliche Ausgabe für den Staat wird auf 2500 bis 3500 Fr. berechnet.

Rorschach. Erhöhung um je 300 Fr. für jeden Lehrer, nämlich auf 3600 Fr. für Primar- und 4200 Fr. für Sekundarlehrer (Maximalgehalt). Primarlehrerin Fr. 2600, vollbeschäftigte Arbeitslehrerinnen 1800 Fr. Hiezu kommen noch die Alterszulagen dis auf 300 Fr., auswärtige Dienstjahre werden voll angerechnet.

Gachnang (Thg.) Der Ortepfarrer lehnte eine Gehalts. Erhöhung um 200 Fr. ab mit bem Wunsche, fleißigerer Rirchenbesuch und eintrachtigeres 3u-

sammenwirken ber Pfarrgenoffen sei ibm lieber als bobere Besolbung.

Um dem Wegzug gerade der tüchtigsten Lehrtrafte an beffer botierte Schulstellen in großen Städten möglichst vorzubeugen, beabsichtigt der hiefige Schulrat die Schaffung und Aeufnung einer Gemeinde-Lehrerhilfstasse, nebst ber bereits bestehenden kantonalen Bensionskaffe und hat mit der Aufstellung biesbezüglicher Normen zwei Bersicherungstechniker beauftragt.

Der Lehrkörper besteht zur Zeit aus 18 Primar. und 7 Sekundarlehrern,

6 Primar- und 4 Arbeitslehrerinnen.

Flamatt (Freiburg) Erhöhung für Lehrer und Lehrerinnen um je Fr.

Elsaß-Lothringen Unfangsgehalt 1600 M. Nach 3 Jahren 200 M. Alterszulage zc. bis auf ben Endgehalt von 3200 M.

Olten. Erhöhung bes Gehaltes für ben römisch-kath. Bikar um 200 Fr. Stetten (St. S.) erhöhte bie Lehrerbesoldung v. Fr. 1400 auf Fr. 1600, ber kath. Abministrationsrat seste ben Anfangsgehalt ber Herren Professoren an der Rantonsrealschule St. Gallen auf Fr. 3000 sest, jedes Jahr um 100 Fr. steigend dis zum Maximum von Fr. 4000. — Dabeiswerden die jeht schon zurückgelegten Dienstjahre für je 2 Jahre mit 100 Fr. sangerechnet.

Pfyn (Thurgau.) Erhöhung ber Lehrergehalter um je 200 Fr., bem Oberlehrer auf 1900 und bem Unterlehrer auf 1600 Fr. Dazu Holzberechtig.

ung und Wohnung. -

* Hprechsaal.

- a. Eine Frage. Die ständerätliche Kommission zur Prüfung bes neuen Postgesetzes befaßte sich It. Zeitungsberichten auch mit der Porto-Freiheit. Für die Herren Bundesväter und eidg. Experten wurde dieselbe in vollem Umsange stehen gelassen, sonst aber beschnitten. Wir Lehrer z. B. könnten nach ihrem Borschlage nicht mehr portofrei mit den vorgesetzen Behörden verkehren, unter uns natürlich gar nicht. Wohl deshalb, weil wir bei unsern fast durchwegs großen (!) Besoldungen es wohl vermögen, dem reichen Bund die Postagen zu entrichten. Findet sich niemand, der sich in Bern der Schulmeisster annahme?
- b. Das schreckliche Brandunglöck von Cleveland (Ohio), dem eine so große Schülerzahl zum Opfer gefallen, sollte Lehrer und Behörden aller Orte veranlassen, peinlickst genaue Umschau zu halten, ob alles Nötige bei eventuellem Eintreten ähnlicher Katastrophen vorgekehrt sei; aber nicht genug, daß die nötigen Feuerlöschgerätschaften in gutem Zustande vorhanden, sollte es der Lehrerschaft zur Pflicht gemacht werten, jährlich wenigstens einmal eine Uedung im raschen und geordneten Entleeren der Schulzimmer und Säuser vorzunehmen. Es wäre das sicher eine Verfügung von nicht zu unterschäßender Bedeutung, wenig Mühe verursachend, dasür aber geeignet, die Schrecken solcher Vorswendigen wildern, und junge, blühende Wenschenleben vor jämmerlicher Vernichtung zu retten.

Briefkalten der Redaktion.

1. Dieser Nummer ist die Beilage, "Christliche Schule und neueste Psacologie", 24 Seiten start, beigelegt. Der Umfang der Nummer selbst ist aus Speditions-Gründen auf 8 Seiten reduziert. —

2. Besprechung bes Rataloges vom "Schweiz. fath. Erziehungs-Berein"

ift in ber Seterei. -

- 3. Nach Graubunden. Abrüftung? Gine fehr zeitgemäße Arbeit. Sie folgt tunlichst balb. Nur wieder tommen.
 - 4. Rach 2. Berspätete Polemit wirft wie Seifenwasser. —
- 5. Für Abressen, an die mit etwelcher Aussicht auf Erfolg Probenummern gefandt werden konnen, find wir bantbar. —